



Vereinigung der Österreicher in der Schweiz

Sept – Okt. 2018
38. Ausgabe

VÖS - AKTUELL

HALLO MITGLIEDER, PRÄSIDENTINNEN,
PRÄSIDENTEN UND FREUNDE DER
ÖSTERREICHISCHEN LEBENSWEISE.

VEREINIGUNG DER ÖSTERREICHER IN DER SCHWEIZ VÖS.

Es ist an der Zeit dass wir die Österreicher Vereine in der Schweiz wieder informieren, was seit der letzten Ausgabe vom April 2018 in den ÖV, (Österreicher Verein) sich so zugetragen hat.

Mitte August dieses Jahres war in Arth Goldau die Jahresversammlung der VÖS, das Protokoll darüber wurde den Vereinspräsidenten bereits zugesandt. Viel Neues gibt es darüber nicht zu berichten, das wichtigste Thema war, wie können die ÖV dem Schwund an Mitgliedern entgegenwirken. Bis dato ist es so, dass der ÖV Basel und auch der ÖV Zürich dieses Problem erkannt und bereits Aktionen eingeleitet haben. Frau Schöllnast hat in Basel und Frau Barus in Zürich eine „Jungösterreicher“ Facebook-Gruppe erschlossen, in welcher sich bereits junge Österreicher in das Vereinsgeschehen integrieren und aktiv mitmachen. Im weiteren wurde über das Re-Branding informiert (neues einheitliches Logo). Ansonsten wurde noch darauf hingewiesen, dass in Innsbruck am 1. Wochenende im September das Weltbund Treffen stattfindet und Vorstandswahlen anstehen werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die Zusammenkunft abgeschlossen.

Beim Auslandsösterreicher-Treffen in Innsbruck vom 6. – 9. September 2018 wurden die Präsidentin vom Österreicher Verein Zürich, Monika Löscher und der Präsident vom Badener Verein, Alfred Schuster für ihre Verdienste um das Auslandsösterreichertum mit dem goldenen AÖWB-Ehrenzeichen geehrt. Seitens der VÖS ebenfalls herzliche Gratulation.

Was gibt es neues vom AÖWB.

Wie schon in der letzten VÖS Aktuell erwähnt war ab 06.09.2018 in Innsbruck das Treffen der Auslandsösterreicher, das Programm für die Teilnehmer war wie jedes Jahr sehr umfangreich und bot für jeden Teilnehmer schöne interessante Führungen durch die Stadt und in der Umgebung von Innsbruck.

Der AÖWB hatte die Zusammenkunft bestens organisiert und auch das Bundesland Tirol hat dazu seinen Beitrag geleistet.

Mehr als 350 Auslandsösterreicher waren in die Tiroler Landeshauptstadt angereist und haben beim Empfang am Freitag in der Innsbrucker Hofburg, an der auch die Tiroler Landesregierung teilnahm, bei sehr schönem Wetter die Gastfreundschaft in Tirol genossen.

Am Festakt im Kongresshaus am Samstag kamen auch Vertreter der Tiroler Landesregierung und der Innsbrucker Stadtregierung.

Anlässlich der Generalversammlung wurde am Samstag ein neuer Vorstand gewählt, da sich der bisherige Präsident Dipl.-Ing. Chlestil, nicht mehr zur Wahl stellte. (Details vom neuen Vorstand vom AÖWB siehe im nächsten Rot – Weiss – Rot).

Herr Dipl.- Ing. Chlestil hat für seine Verdienste um die Auslandsösterreicher das Grosse Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich erhalten, welches ihm von der ehemaligen Generalkonsulin aus Zürich, Botschafterin DDR. Petra Schneebecker (zZt im Aussenministerium in Wien) überreicht wurde. Sie ist für die im Ausland lebenden Österreicher zuständig. Bei Ihrer Ansprache erwähnte Sie auch die Schweiz mit lobenden Worten (sie war öfters beim ÖV Zürich und ÖV Baden bei Veranstaltungen eingeladen).

Als Österreicher des Jahres 2018 wurde der Chef vom Schweizer Pharmakonzern „Roche“ ausgewählt, der mit Familie angereist war und auch noch am abendlichen Tanz teilgenommen hat. Sein hochinteressanter Vortrag nach der Ehrung gab einen kleinen Einblick über sein Studium und Tätigkeit im Ausland sowie über die Forschung der Pharmaindustrie bei „Hoffmann la Roche“ in Basel.

Am Abend war ein Ball angesagt, die Musik spielte gute Tanzmusik.

Der Abschluss war das Mittagessen im „Stiftskeller“ im Kaisersaal am Sonntag.

Dass die Österreichische Küche sehr schmackhaft ist, das wissen wir, und der am Sonntag servierte 2 cm dicke Schweinebraten mit einer guten Kruste war einfach unübertrefflich. Ein Bravo dem Küchenchef.

Mit zufriedenen und vollen Bäuchen ging die Weltbundtagung am Sonntagnachmittag zu Ende. Wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr im Burgenland.

Vereins-Informationen Schweiz.

Baden.

Der Verein wird zZt. von einem Interimsvorstand weitergeführt, vom alten Vorstand führen vorläufig nur der Präsident und der Kassier mit einer neuen Schriftführerin (Frau Lüti Sabrina) den Verein solange weiter, bis ein neuer Vorstand sich zur Verfügung stellt.

Bis heute wurden leider keine neuen Personen gefunden, die Hoffnung geben wir aber nicht auf. (Herr Fritz Kern im Notfall als Kassier).

Die Sonnwendfeier wurde wie gewohnt in der Würenlinger Waldhütte durchgeführt und mehr als 50 Mitglieder kamen um die Grillwürste zu verzehren. Das Bier aus „Göss“ (Gösserbier) schmeckte gut.

Am 27. Oktober 2018 wird der Österreichische Nationalfeiertag wie gewohnt abgehalten und auch die traditionelle Krampusfeier wird im Dezember noch durchgeführt.

Über spätere Zusammenkünfte wird im Vorstand noch beraten.

Basel.

Der Verein informierte uns, dass am 26. Oktober 2018 der Österreichische Nationalfeiertag stattfindet und der traditionelle Ball ist am Samstag den 23. Februar 2019.

Genauere Daten sind unter www.oevb.ch abrufbar. Generell ist die Organisation in Basel immer hervorragend – also nehmt daran teil.

In Basel wurde eine „Jungösterreicher“ Sektion gegründet, die parallel vom Verein agiert und bereits eigene Zusammenkünfte machte. Auch Mitglieder aus anderen Österreicher Vereinen in der Schweiz sind dazu herzlich eingeladen. Diese Sektion wird von Frau Andrea Schöllnast vertreten (mail:andrea.schoellnast@helvetia.ch). Das Jahresprogramm vom Basler Verein ist wie jedes Jahr sehr umfangreich mit regelmässigen Zusammenkünften aller Sektionen.

Bern.

Die Präsidentin informierte uns über das Jahresprogramm 2018, welches sehr umfangreich ist und den Mitgliedern sicher gefällt. Dem Schreiberling ist besonders ein Punkt aufgefallen, denn speziell war am 27. April ein Vortrag unter dem Motto: „Wo Frauen das Sagen haben“ (*wie wenn wir Männer das nicht schon lange wüssten*)

Natürlich gibt es noch andere Zusammenkünfte, kurze Reisen + Kegelabende + Grill-Nachmittage + Besichtigungen während des Jahres, auch zusammen mit anderen Österreicher Vereinen. Für jeden ist etwas dabei – also nichts wie teilnehmen.

Um alles zu erwähnen wäre die Liste zu lange geworden.

Details findet man unter der Homepage: www.oevbern.ch

Der Verein besuchte die Anlagen der Schweizerischen Rettungsflugwacht in Bern und sandte uns unten aufgeführten Beitrag:

Nicht nur Bundesräte starten auf dem Flughafen Bern-Belpmoos. Auch die „Rega“ (Rettungsflugwacht) fliegt vom "Mösli" aus ihre Einsätze – und dies seit 1976.



Damals bestand die Basis lediglich aus einer Baracke; der Rettungshelikopter, ein „Bell 206 Jet Ranger“, stand im Freien. Dieser wurde schon bald durch eine Bölkow BO 105 CBS ersetzt. Diese bot mehr Platz und war mit ihren zwei Triebwerken der erste zweimotorige Helikopter bei der Rega.

Von 1983 an war zusätzlich eine Alouette III als Reservemaschine für die Westschweiz auf der Basis Bern untergebracht und wurde vor allem für Windenrettungen eingesetzt. 1980 führte die Basis Bern die erste "Straßen Rettung" im Kanton Bern durch. Seit 1984 ist das Arztpikett mit dem Insepspital Bern vertraglich geregelt.

Neues Basisgebäude – neuer Helikopter.

Im Herbst 1991 bezog die Besatzung das neue Basisgebäude. Hangar, Büro- und Wohnteil befinden sich seither unter einem Dach. Der Basisneubau wurde unter anderem wegen seiner Wärmepumpenanlage und der Begrünung des Flachdachs von der Flughafengemeinde Belp mit einem Umweltschutzpreis ausgezeichnet. 1995 löste der Rettungshelikopter Agusta A 109 K2 die beiden bisherigen Helikopter ab. Seit dem 30. Juni 2003 steht in Bern ein EC 145 im Einsatz, eine Typische Mittellandbasis der Rega. Das erklärt auch den hohen Anteil von Einsätzen bei Verkehrsunfällen. Die Zahl der Primäreinsätze (Unfälle) hält sich etwa die Waage mit den Sekundäreinsätzen (Verlegungen von Spital zu Spital). Die Berner Crew fliegt jährlich rund 800 Einsätze, die häufig im Berner Insepspital enden.

St Gallen.

Der Verein sandte uns folgenden Bericht über eine der letzten Zusammenkünfte. Der Jahrhundertsommer mit seiner langen Hitzeperiode hat sich verabschiedet. Die Zeit ist gekommen, ein Augenmerk auf den neuen Veranstaltungskalender zu richten.

Am 13.8. schipperten wir mit der „Lindau“ von Rorschach nach Lindau. Frau Gundula Hartz führte uns bei herrlichem Sommerwetter 1 ½ Std. rund um die Insel. Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit in Lindau sowie am gesamten Bodensee ist die Lindauer Hafeneinfahrt. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und sticht nicht zuletzt durch die sechs Meter hohe Löwen-Statue ins Auge. Der neue Leuchtturm ist 33 Meter hoch. Wenn ihr die 139 Stufen nach oben auf euch nehmt, könnt ihr einen atemberaubend schönen Rundumblick auf die Inselstadt, den Bodensee und die Alpen genießen. Am Ostende des „Schwäbischen Meers“, wie er auch liebevoll genannt wird, konnte man den „Pfänder“ erkennen.

Die ehemals Freie Reichstadt Lindau feiert alljährlich im Sommer das Kinderfest. Dieses grosse Schüler- und Heimatfest, vereint alle Bürgerinnen und Bürger, ob jung oder alt, die voller Stolz und Dankbarkeit ihre Inselstadt hochleben lassen. Dieses Fest erinnert uns an die Vergangenheit, der Stadt St. Gallen und wird alle 3 Jahre gefeiert. Auch den „Diebesturm“ sollte besucht werden, Märchenhaft ist wohl das Wort, das diesen Turm am besten beschreibt.

Viel Efeu, verspielte Ecktürmchen sowie farbenfrohe Ziegel. Man kann auf den ersten Blick kaum glauben, dass er lange Zeit als Gefängnis genutzt wurde. Zu der Zeit, als er das Stadtgefängnis war, wurde der Turm übrigens Malefiz-Turm genannt. Der Diebesturm befindet sich auf dem höchsten Punkt der Insel Lindau, auf dem Schrankenplatz.

Am Samstag, 20.10. findet im **Bio Weingut Lenz in Uesslingen** eine Weinverkostung statt. (3 verschiedene Sorten). Es besteht kein Kaufzwang! Danach erfolgt ein Rundgang von 1 ½ Std. Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.

Weitere Veranstaltungen sind das **VÖS Kegeln in Zürich** am 20.10. und das **4er Schnapsen in Arbon** am 27.10.

Der Höhepunkt des Veranstaltungskalenders ist das **Jahresabschluss essen** am Freitag den 16.11. im **Landgasthaus Rössli, Hundwil**. Wir dürfen uns auf ein feines Fondue „Chinoise“ freuen, das bei den Mitgliedern beim letzten Besuch sehr gut angekommen ist.

Der letzte Anlass in diesem Jahr ist das **2er Schnapsen in Wil** am Samstag, 24.11. 2018.

Thun.

Bericht von Reiseleiterin Frau Löscher Monika.

Unser **Vereinsausflug** vom 10. – 12. Mai führte uns heuer in die UNESCO Weltkulturerbestadt Regensburg. Total 40 Mitglieder aus den Österreicher-Verein Thun, Zürich und erstmals Baden wurden von unserem Euro Bus Chauffeur in Thun und Zürich an Bord geholt. Der erste Halt war im Restaurant Hecht in Rheineck eingepplant damit man sich mit Kafi und Gipfel stärken konnte. Die Thuner mussten ja wieder früh aus den Federn. Kurz nach der Grenze war es dann auch schon an der Zeit den Weisswein für den Aperol zu ordern und es gab sogar noch „Fischli“ dazu, spendiert von unserem Chauffeur. Zum Mittagessen beim alten Wirt in Etterschlag empfing uns ein uriges Gasthaus mit feinen Schmankerln und es gab sogar alte „Marille“ vom Prinz. Da konnten natürlich viele nicht nein sagen ?

Übernachtet wurde im Gästehaus des Gasthaus „Zwickl“ in Seebach, einem Vorort von Deggendorf. Deggendorf dürfte vielen ein Begriff sein, ist hier doch eine Zweigniederlassung vom „Gut Aiderbichl“. Vor dem Aperitif gab es einen kleinen Wolkenbruch, aber pünktlich zum Apéro war es wieder trocken und man traf sich zum „Cüpli“ im Foyer.

Nach dem Abendessen hatte unsere Reiseleiterin Monika etwas Besonderes vor. Da dies die 16. Reise war die sie organisierte, hatte Sie einen Überblick über alle Reisen zusammengestellt und viele Fragen über diese Zusammenkünfte abgefragt. Da in Deutschland Vatertag war, durften sich drei Männer freiwillig als Kandidaten melden. Fast freiwillig meldeten sich Adolf Wacker, Didi Laube und Hausi Ettl. Am Schluss konnte unser Vize den 1. Preis in Empfang nehmen, hatte der doch die meisten Fragen richtig beantwortet – oder erraten?



Der Freitagvormittag war noch etwas grau und wir fuhren nach Regensburg wo wir mit einem kleinen Bummelzug eine Stadtrundfahrt machten. In den kommenden 45 Minuten sahen wir das Wichtigste, hörten interessantes und wussten nun, wo hin des Weges. Nach dem individuellen Mittagessen trafen wir uns dann bei strahlend blauem Himmel zur Flussfahrt auf der Donau – die einen warten jetzt noch auf den „Bordeigenen“ Apfelstrudel... Am Abend spielte dann das Duo Stromlos zum Tanzen - singen und schunkeln auf. Sie spielten wirklich stromlos, was ein Genuss war. Es wurde getanzt bis 23 Uhr und danach noch ein bisschen geplaudert und das eine oder andere Marillen Schnäpschen getrunken. Die junge Serviertochter meinte zum Schluss: „eins muss ich sagen; viele Junge hätten Mühe mit euch mitzuhalten 😊“



Am Samstag war blauer Himmel von der Früh an angesagt und das Städtchen Landshut versprühte seinen ganzen Scharm im Sonnenlicht. Es war genügend Zeit um einzukaufen, Kaffee zu trinken und ein wenig herumzuschlendern. Das Mittagessen wurde dann im Löwen Bräu in Bad Wörishofen genossen und während einem kurzen Halt bei der Autobahnraststätte Thurau ging auch schon die Verabschiedung los.

Unser Kleinkaliberschiessen am 23. Juni 2018 fand wieder bei trockenem Sommerwetter in Uetendorf statt. Die Teilnehmerzahl war leider nicht so gross wie letztes Jahr, nur gerade 10 Mitglieder vom ÖVThun und Interlaken versuchten ihr Glück. Zum gemeinsamen Essen waren dann aber wieder 18 Personen gemeldet und einmal mehr durften wir die herrlichen Grilladen und den hervorragenden Kartoffelsalat von Familie Siegenthaler jun. geniessen. Gewonnen hat heuer Peter Schmid vom Österreicher-Verein Interlaken und weil er so gut drauf war hat er gleich auch noch den Preis für den besten Goldenen Schuss entgegennehmen dürfen. Soweit wir uns zurückerinnern können war dies das erste Mal, dass der 1. Platz und der Goldene Schuss an ein und denselben Schützen gingen. GRATULATION!

Wil.

Am 26.05. feierte der Rot Weiss Rot Verein Wil sein 40-jähriges **Vereinsjubiläum**. Diese Feier war voller Erfolg und hat gezeigt das gute Zusammenhalt und Harmonie in einem Verein grossartiges bewirken kann. Die Organisation, Dekoration und das Ambiente wurden von Petra Schärer und Helfer bis aufs Detail durchdacht. Mit dem Trio Alpen Zick Zack, unter der Leitung von Erich Berger, (Vereinsmitglied), den Tänzern der Formation Bomb Diggity und mit dem Tanz «Killer Boogie» der Familie Gerschwiler (Vereinsmitglieder seit der Gründung) hat der Rot Weiss Rot Verein Wil natürlich bei den Gästen voll gepunktet. Der VÖS Präsident Harald Löscher und 6 Vereinspräsidenten aus der Schweiz reisten zu dieser Feier an. Sogar Hilde Dellenbach, mit 82 Jahren die älteste Präsidentin, mit Tochter Nathalie vom Österreicher Verein Interlaken war mit Frohgeist dabei. Auch der Vereinspräsident Sigi Haberl, vom Steirerclub Dornbirn aus Vorarlberg war Vorort und überreichte einen grossen Wimpel mit dem Vereinssignet als Jubiläumsgeschenk, was vor unerwarteter Freude feuchte Äuglein bescherte. Dass die Stadtpräsidentin Susanne Hartmann so lange geblieben ist, muss auch etwas Besonderes gewesen sein, denn es ist bekannt, dass sie nicht an jeden Anlass geht, und wenn dann höchstens 1 ½ bis max. 2 Std. Sie blieb tatsächlich bis 17.30 Uhr und war positiv angetan! Was will man mehr? Sehr viele positive Rückmeldungen gingen nach dem Fest ein. Die Seite in der Zeitung hat dann nochmals viele Leute erreicht, die ganz erstaunt waren, dass es diesen Verein überhaupt gibt, und dass so viel Aktivität dahintersteckt. Den Mitgliedern, die für diesen Anlass mitgeholfen haben gilt ein grosser Dank. Ohne grosse Worte wurde zusammengearbeitet. Ohne Mitglieder gibt es keinen Verein, und auch keine Feier. Ernst Schärer, der Vereinspräsident von Wil zeigte berechtigten Stolz.

Diese Jubiläumsfeier wird manchem in guter Erinnerung bleiben, und so soll es auch sein. Weitere Bilder sind auf der Homepage: www.rwr-verein.ch zu sehen. Der Verein fährt im September nach Dornbirn / Österreich und besucht das „Schilcher“ Weinfest. Noch mehrere Zusammenkünfte sind im Programmheft aufgeführt, unter anderem organisiert der Verein in diesem Jahr das traditionelle 2er Schnapsen, das erste Mal unter dem Patronat der VÖS.



Tessin.

Der Verein - Frau Bade - hat uns wie folgt über die letzten Zusammenkünfte informiert.

Winzer-Jause 2018 im Weingut Trapletti – Coldrerio.

Nach dem großen Anklang den unser Besuch des Weingutes Trapletti in Coldrerio – im schönen Mendrisiotto – im November 2017 gefunden hatte, wollten die Teilnehmer des letzten Jahres diese Weinprobe unbedingt dieses Jahr wiederholen und zusätzlich zu jenen, die 2017 nicht dabei sein konnten, die Möglichkeit geben, nicht nur die exzellenten Weine zu kosten, sondern auch die spezielle Atmosphäre in diesem schönen Weingut mit den gepflegten Weinbergen zu genießen. 33 Personen hatten diese Einladung angenommen.

Der 29. Juni 2018 war ein wunderschöner sonniger und warmer Tag, unser Blick schweifte über die gepflegten Weinberge, und unsere Weinprobe konnte am späten Nachmittag mitten in den Reben, unter einer Pergola stattfinden. Die Verkostung bestand aus drei der vortrefflichen Weine des Weinguts Trapletti sowie drei verschiedenen Prosecco-Typen.



Als „Grundlage“ gab es auch dieses Jahr wieder reichhaltige Tessiner Aufschnitt-Teller mit Käse, Salami, Speck und den traditionellen Luganighe. Und natürlich hatten wir wieder unzählige Fragen zu den Weinen, zum Anbau und zu vielem mehr, die Enrico auf seine kompetente und sympathische Art zu unserer vollsten Zufriedenheit beantwortete. Wir verbrachten interessante und lehrreiche Stunden an einem schönen Ort bei bestem Wetter.

Abendessen im „GROTTO DEI PESCATORI“ in Caprino

Eine leichte Brise – Sonne, die langsam unterging – das „Grotto dei Pescatori“ in Caprino, wunderschön unter großen Bäumen am einzigen „wilden“ Ufer des Lago Ceresio gelegen, war der ideale Ort für unser Abendessen am Freitag, den 17. August 2018. Die entspannte Atmosphäre inmitten der üppigen Natur, der einzigartige Blick auf die Bucht von Lugano, auf Castagnola und Gandria, die frische Luft – fast fühlten wir uns wie in den Ferien. An den typischen Steintischen saßen wir dann direkt am See und ließen uns das feine Risotto mit (Luganighetta) Fisch aus dem Lugano See schmecken. Die Zeit verging wie im Fluge, schade mussten wir schon wieder zurück mit „unserem“ Boot quer über den See, unter einem herrlichen Abendhimmel, vor uns die Bucht von Lugano mit all ihren Lichtern, es war traumhaft schön.



Mittagessen im „Agriturismo REGUSCI“ in Camorino

Am Dienstag, den 18. September haben wir uns zu einem Mittagessen in einem Agrotourismus getroffen. Diese Art des Tourismus, ein Angebot im dörflich-ländlichen Umfeld, in der Nähe eines Agrarbetriebes gelegen, in dessen Küche natürliche und unverfälschte lokale Produkte zum Einsatz kommen, wird immer beliebter. Und auch wir wollten diese Variante eines gastronomischen Betriebes näher kennen lernen.

Der neue „Agriturismo Regusci“ in Camorino liegt mitten im Grünen, in der Magadino-Ebene dem grössten – dem grössten intensiv genutzten Agrargebiet im Tessin – im Herzen eines landwirtschaftlichen Betriebes und zeichnet sich aus durch ein freundliches Ambiente, Herzlichkeit und eine echte einheimische Küche. Am Morgen war das Wetter sehr kühl und auf der Fahrt regnete es auch ein wenig. Bei unserer Ankunft lugte schon ein Sonnenstrahl durch die Wolkendecke, und es wurde sukzessive besser, sodass wir doch noch im Freien auf der grossen Terrasse sitzen konnten. Nach dem einfachen aber guten Essen überraschte uns unser Mitglied Robert Scheel damit, dass er seine Handorgel hervorzauberte. Lange sassen wir noch gemütlich zusammen und sangen die Lieder, die fast alle von uns kannten. Wie immer bei unseren Treffen konnten wir ein paar schöne Stunden in angenehmer Gesellschaft verbringen und zusätzlich wieder etwas Neues kennenlernen. Natürlich hatte man sich auch viel zu erzählen nach den Sommermonaten, während denen viele unserer Mitglieder interessante Ferien gemacht hatten.

Als nächsten Anlass organisiert der Verein den Österreichischen National-Feiertag am 21. Oktober 2018 in Lugano, im Hotel „Pestalozzi“. Das Programm umfasst nach der Ansprache von Präsidentin Helga Martinelli eine musikalische Einlage mit Alphorn (Theres Jost) und Jodler (Anne Stegmann). Begrüsst werden die Anwesenden vom Österreichischen Konsul im Tessin, Herr Brenno Brunoni, die Festansprache hält Herr Dr. Jörg Stäheli.

Nach dem Singen der Österreichischen Bundeshymne, wird vom Verein zum Apero geladen.

Zürich.

Wanderung auf dem Wildheuerpfad vom 16. Aug. 2018

Durch lichte Föhrenwälder schweifen, über einen Zauberteppich voller Wildblumen schreiten und gleichzeitig alte Heuerkultur und Alptradition erleben? Der Wildheuerpfad am Rophaien bei Flüelen mit Blick auf den smaragdgrünen Urner See ist ein ideales Wanderziel.

Wir starten bei der Bergstation Eggberge und enden nach einer vierstündigen Wanderung bei der Bergstation Oberaxen. Kurz vor dem Start teilt uns eine Freundin von Anna Genier mit, dass sie noch einen kurzen Stopp bei einer lieben Kollegin machen möchte die ihr ehemaliges Ferienhaus umgebaut hat und sie es gerne anschauen möchte. Nach einer sehr herzlichen Begrüssung wurden wir auf die Terrasse gebeten wo uns ein mit Getränken, Knabberereien, Beeren und sonstigen Köstlichkeiten gedeckter Tisch überraschte. So haben wir eine Wanderung noch nie begonnen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank der Gastgeberin. Wir waren begeistert. Doch die Zeit drängt und wir wollen ja noch weiter.



Dem beschilderten Wanderweg folgend durchqueren wir zunächst erstaunlich saftig grünes Weideland und anschliessend das Grundtal mit seinem richtig schönen Märchenwald. Geologisch kommen wir vom Flysch in Kalkgestein. Grosse Kalkfelsen sind heruntergestürzt und liegen hier mitten im Wald auf dem grauen Flysch. An so einem Felsbrocken legen wir im kühlen Schatten eine kurze Pause ein. Schon bald lichtet sich der Wald. Wir erreichen in ständigem auf und ab den Unteren Hüttenboden das Sömmerungsgebiet. Diese Weiden werden im Sommer während rund drei Monaten mit Rindvieh beweidet. Nach der Durchwanderung der Alp steigen wir in den Südhang ein.

Hier werden die Hänge als Plaggen bezeichnet. Im August kommen Äpler und Landwirte hier hinauf an die Wildheuplängen am Rophaien, um das Wildheu zu ernten, eine strenge und gefährliche Arbeit. Aber Wildheuen ist hier eine lange Tradition. Wie gefährlich diese Arbeit ist spüren wir am eigenen Leib. Man braucht auf diesen schmalen Pfaden schon eine gewisse Trittsicherheit und muss ständig konzentriert sein und genau schauen wo man hintritt. Teilweise ist der Pfad mit Seilen abgesichert weil die Hänge links sehr steil abfallen. Natürlich bleiben wir zwischendurch auch einmal stehen um an bestimmten Aussichtspunkten die faszinierende Berg- und Wiesenlandschaft zu geniessen. Am besten genießt man diese Aussicht vom Franzen aus, einer kancelartigen Alp. Hier hat es auch eine kleine Alpwirtschaft wo man sich gemütlich niederlassen und verpflegen kann. Von hier aus steigen wir eine dreiviertel Stunde ca. 443 Meter bis zu unserem Ziel dem Restaurant Ober Axen ab. Bei einem empfehlenswerten Wurstsalat geniessen wir noch einmal die Aussicht auf den Urner See und die fantastische Bergwelt. In unseren Gedanken wandern wir noch einmal die spannende Tour ab. Zu unseren monatlichen Wanderungen sind auch Mitglieder anderer Vereine und auch Nicht-Mitglieder immer herzlich willkommen. Details findet ihr auf unserer Homepage www.oevzuerich.ch

VÖS & Uster.

Am 20. Oktober organisierten der Österreicher-Verein Uster und die VÖS gemeinsam das VÖS-Kegeln im Kegelcenter Schmiedhof. 58 Keglerinnen und Kegler aus 8 Vereinen versuchten ihr Glück und vor allem die Gruppenwertung wurde mit Spannung erwartet.

Kriens verteidigte seine Leaderposition und gewann das Turnier, dicht gefolgt von Zürich und Uster. Bei den Herren siegte Karl Hörl aus Kriens knapp vor Walter Jurt aus Zürich und bei den Damen belegte Christine Jurt aus Zürich den ersten Platz gefolgt von Sonja Buob aus Kriens. Die Rangliste ist auf der VÖS-Homepage eingestellt www.voes.ch



Für dieses Mal verabschieden sich der Harald und der Alfred mit:

Gehe ganz in deinen Handlungen auf und denke es wäre deine letzte Tat.
(Budda 500 v. Chist)

Hass, ist die Rache des Feiglings dafür, dass er eingeschüchtert ist.